

Franckesche Stiftungen zu Halle

Himmlisches Freuden-Mahl der Kinder Gottes auff Erden Oder Geistreiche Gebete/ So vor- bey- und nach der Beicht und heiligem Abendmahl kräfttig zu ...

Rittmeyer, Johann

Lüneburg, 1723

VD18 13095153

Gebet zu Christo, Um Vergebung und Gnade zur Besserung.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-217745

wirff mich nicht von deinem
 Angesicht / und nimm dei-
 nen heiligen Geist nicht von
 mir. Laß mich nicht sterben/
 sondern leben. So will ich
 deinen Namen loben / hier
 in der Schwachheit / und
 dort in der Vollkommenheit.
 Erhöre mich / du Liebhaber
 deß Lebens / um Jesu Christi
 deines lieben Sohns / mei-
 nes einigen Mittlers und
 Erlösers willen. Amen!

Gebet zu Christo/
 Um Vergebung und Gnade
 zur Besserung.

O Mein Heiland! wie groß
 ist deine Liebe / und unbe-
 schreiblich deine Treue? Denn
 du hast mich erkauft / nicht mit
 vergänglichem Silber oder Gol-
 de / sondern mit deinem eigenen
 theuren Blute. Du bist ein

E 3

Glück

Fluch worden um meinent willen. Du hast den Zorn des himmlischen Vaters gestillet/ und mich versöhnet mit Gott/ durch den Tod deines Leibes. Du hast mich verlohrenen und verdammten Menschen erlöset vom Tode/ vom Teufel/ von der Hölle/ und von der ewigen Verdammniß. Du hast mir erworben die Kindschafft/ ehe ich noch gebohren / du hast mir reichlich mitgetheilet/ nach dem ich wiedergeboren / alles was mir zum seligen Leben nöhtig ist. Du hast mit mir in der heiligen Tauffe einen ewigen Bund gemacht / alles zu dem Ende/ damit ich dein eigen seyn/ und in deinem Reich unter dir leben / und dir dienen möge in ewiger Gerechtigkeit/ Unschuld und Seligkeit. Wie ich aber demselbigen nachgekommen / das weißest du mein Herr/ am besten/ und mein Gewissen saget es

es mir. Darum kan ich mich nicht entschuldigen; sondern muß mich viel mehr beschuldigen. Ich sollte billig dir ohne alle knechtische Furcht in Heiligkeit und Gerechtigkeit dienen; aber was für Ungerechtigkeit findet sich in meinen Wercken/ was für Unheiligkeit in meinem Willen/ und was für unordentliches Wesen in meinen Begierden? Du hast mir allerley Gaben gegeben; Wenn ich aber betrachte / wie ich dieselbe angewandt / so muß ich demüthigst bitten: Herr! gehe nicht ins Gericht mit mir. Wenn du willst Sünde zurechnen / wer wird bestehen? Auf tausend werde ich dir nicht eines können antworten. Derowegen laß mich armen Menschen Gnade finden für deinen Augen. Du bist ja kommen die Wercke des Teufels zu zerstören; So zerstöre doch in mir die Sünde als ein

Werck des leidigen Satans.
 Du hast selbst geruffen: Kom-
 met her zu mir alle die ihr müh-
 selig und beladen send/ ich will
 euch erquickten; So komme ich
 nu/ und seuffze über die Last
 meiner Sünden Erquickte mich
 HErr! nach deiner Verheissung.
 Du bist nicht ein Hoherpriester/
 der nicht könnte Mitleiden ha-
 ben mit unser Schwachheit;
 sondern der versucht ist allent-
 halben / doch ohne Sünde / auff
 daß du barmherzig würdest.
 Darum erweise dich als ein
 treuer Hoherpriester für Gott/
 zu versöhnen meine Sünde.
 Wandle nicht mit mir nach
 meiner grossen Untreue; son-
 dern nach deiner grossen Gü-
 te / Gnade und Liebe. Zu dir
 sind kommen allerley Krancke/
 Lahme / Blinde / Aussätzige/
 Sichtbrüchige / Besessene / oder
 die sonst mit allerley Qual und
 Seuchen behaftet; und du hast
 sie

sie alle gesund gemacher: so wirst
 du ja mich / mein himmlischer
 Arzt / nicht von dir stossen / son-
 dern heilen und gesund machen /
 der ich an der Seelen krank lige /
 und deiner gnädigen Hülffe im
 wahren Glauben begehre. Be-
 freye mich von allem Unheil /
 um deines Namens willen.
 Denn dir / mein Heil / kömmt
 es zu. Du allein kannst es thun /
 du wirst es auch thun / nach dem
 Reichthum deiner Güte. Du
 bist meine einige Hoffnung und
 Zuversicht. Du hast deinen
 Jüngern die Füße gewaschen /
 ehe sie noch das heilige Abend-
 mahl bekommen. Wasche mich
 auch lieber Heiland / daß ich
 rein werde / wasche mich / daß
 ich Schnee-weiß werde. O du
 ewiges Licht / erleuchte mich.
 Salbe meine Augen mit Au-
 gen-Salbe / daß ich sehen mö-
 ge das Verderben meiner See-
 len / und erkenne deine grund-

Es

lose

lose Liebe mit herglicher Gegen-
 Liebe. Gib mir das Gold/wel-
 ches mit Feuer geläutert ist.
 Gib mir weisse Kleider/das ich
 mich anthue/ und nicht offen-
 bahr werde die Schande mei-
 ner Blöße. Nimm von mir
 gnädiglich/ O allergetreuester
 Jesu! was mich dir unähn-
 lich und unangenehm machet.
 Befreye meine Seele von allem/
 was mich und dich scheiden kan.
 Erfülle mein Herz von oben
 herab mit Gnade. Siehe doch/
 wie ein hergliches Mißgefallen
 ich habe/ an allem/ das ich wi-
 der dich begangen habe/ und
 decke zu / (darum bitte ich herg-
 lich) was du mir als ein gerech-
 ter Richter / billig auffdecken
 könntest. Siehe nicht an/ das
 mein Herz zum Theil noch ver-
 finstert. Denn darum komme
 ich zu dir/ du grosses Licht der
 Welt/ auff das ich möge er-
 leuchtet werden. Wende dich
 nicht

nicht von mir/darum/ daß ich
so unrein bin. Denn damit ich
möge gereiniget/und geheiligt
werden / so nahe ich mich zu
dir/der du mir zur Heiligung
gemacht bist. Verzeihe mir
gnädiglich/ daß ich wider mei-
nen Bund so oft und vielfältig
gehandelt. Denn damit ich
denselben wieder erneuern mö-
ge/so kehre ich nun zu dir/mein
gnädiger und getreuer Erlöser/
in gewisser Zuversicht / daß du
mich zu Gnaden auff- und an-
nehmen wirst. Gib mir den
heiligen Geist/ zur Versiche-
rung deiner Gnaden. Erlöse
mich von allen sündlichen Nei-
gungen. Reinige mein Herz
von aller Unreinigkeit / thue
hinweg das unordentliche Be-
sen meiner Begierden/und töd-
te in mir alle fleischliche Lüste/
auff daß ich durch und durch
geheiligt in deiner Liebe und in
deinem Dienst beständig seyn